

Ein Koffer voller Möglichkeiten

„Je mehr ich las, umso näher brachten die Bücher mir die Welt.“ Maxim Gorki

Mit einem einzigartigen Konzept unterstützt der Verein COACH@SCHOOL lokale Grundschulen mit schwierigen sozialen Rahmenbedingungen in der Leseförderung: Der mehrsprachige „Hamburger Bücherkoffer“ verbessert nicht nur die Lesekompetenz der Kinder, sondern bindet dabei selbst Eltern mit geringen Deutschkenntnissen ein. Wirkungsvoll - und nachhaltig.

Lesen bildet, und Bildung ist das Eingangstor zur Teilnahme am modernen gesellschaftlichen Leben. Davon ist der gemeinnützige Verein COACH@SCHOOL überzeugt. Und weil dieser um den erheblichen Förderbedarf im Bereich der Sprachbildung weiß, engagiert er sich seit 2016 aktiv an Hamburger Grundschulen, um die Bildungschancen benachteiligter Kinder zu verbessern. Der „Hamburger Bücherkoffer“ enthält eine mit Experten sorgfältig abgestimmte Auswahl von 12 Kinderbüchern, die alle mehrsprachig, interkulturell und inklusiv sind. Jede teilnehmende Schulklasse erhält für die Dauer eines Schuljahres zwei Koffer, die abwechselnd und mehrfach für eine Woche von jedem Kind mit nach Hause genommen werden dürfen. Erklärtes Ziel: Eltern sollen als Bildungspartner gewonnen werden. Darüber hinaus erhält jede Klasse zwei der ausgewählten Bücher für die begleitende Arbeit im Unterricht.

„Eltern sind die wichtigsten Förderer ihrer Kinder. Heimbasierte Elternarbeit kann nachhaltiger sein als jede Nachhilfestunde“, sagt Kerstin Wiskemann, die die Initiative COACH@SCHOOL 2016 gründete und sich ehrenamtlich bereits seit zehn Jahren im Bildungssektor engagiert. Sie weiß, dass Familien mit Einwanderungsgeschichte häufig nicht genug Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache besitzen, um den Kindern dabei zu helfen, Wortschatz und Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern. „Was uns von allen anderen Projekten unterscheidet ist der Ansatz der Mehrsprachigkeit. Wir holen die Eltern genau da ab, wo sie sind.“ Deutsch ist ebenfalls in jedem Buch vorhanden. „Wir wollen ausdrücklich alle Kinder und alle Familien erreichen.“

In Absprache mit der Hamburger Schulbehörde wurden die zehn Sprachen ausgewählt, die an den Schulen in der Hansestadt am häufigsten vertreten sind. Nicht nur Kinderbücher wie „Der kleine Eisbär“ oder „Du gehörst auch dazu“ sind multilingual vorhanden, sondern auch das begleitende Informationsmaterial, das den Eltern zur Verfügung gestellt wird. COACH@SCHOOL freut sich über die enge Zusammenarbeit mit der Schulbehörde, die ihrerseits begleitende Unterrichtsmaterialien sowie eine entsprechende Lehrerfortbildung ausgearbeitet und finanziert hat. „Das Projekt ist offizieller Praxisbestandteil der Bildungsinitiative, Family Literacy (FLY) zur Förderung von Lesekompetenz in mehrsprachigen Familien“, erklärt Kerstin Wiskemann, deren eigener, durch Spenden finanzierter Verein sich um die reibungslose Abwicklung des Projektes kümmert.

Im Rahmen der aktuellen Pilotphase wird der Bücherkoffer derzeit an zwei Hamburger Schulen eingesetzt. „Das allgemeine Interesse ist schon jetzt enorm“, sagt Maike

Ellenberg, Projektleiterin des „Hamburger Bücherkoffers“. Zukünftig sollen sich interessierte Schulen bis zum April eines jeden Jahres für eine Teilnahme am Projekt bewerben können (ellenberg@coachatschool.org). Am Ende des Schuljahres wandert der Kofferinhalt dann in die Bücherhalle vor Ort.

COACH@SCHOOL hofft auf weitere Partner, die die Kinder auch nach Ende des Projektes bei der Ausformung dieser essenziellen Schlüsselkompetenz begleiten wollen - etwa in Form von Lesepatenschaften. **„Was es hier zu bewältigen gilt, ist eindeutig eine Herkules-Aufgabe“**, sagt Kerstin Wiskemann. **„Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass man es mit gemeinschaftlichem Engagement schaffen kann.“**